



Im QUADRAT

Das Tuttlinger Stadtmagazin

05 Juni 17



Einmalig: Der CUBE

Neues Modell für Schulsport und Ganztagesbetreuung



Freibad: GEHT IMMER (s.12)



Draguignan: KOMITEE GEEHRT (s.6)

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0

Feuerwehr, Rettungsdienst, Ölalarm 112

Krankentransport 112 oder 19222

Apothekennotdienst 0800 0022 833
oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116

Ärztlicher Notdienst 116117

Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767*

Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240

Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0

Störungsdienst Strom und Wasser
Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274

Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten

Technisches Hilfswerk THW 07461 3070

Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20*

Zivil- & Katastrophenschutz
07461 99-399 oder 07461 926-5605

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170

Fachstelle für Pflege und Senioren
07461 9264602

Fachstelle Sucht 07461 966480

Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066

Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6,
78532 Tuttlingen, 0173 8160160
www.hospizgruppe-tuttlingen.de

Jugendkulturzentrum 07461 911114

Kinderschutzbund 07461 14115

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333

**Phönix-gemeinsam gegen sexuellen
Missbrauch** 07461 770552

Psychologische Beratungsstelle 07461 6047

Regenbogengruppe Selbsthilfegruppe bei
Depressionen und Angstattacken 07461 6800

Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604

Seniorenbüro der Stadt 07461 99395

Telefonseelsorge
080001 110111 oder 080001 110222

Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9275-22

www.ev-kirche-tuttlingen.de

Katholische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9354-0

www.kirchetutgut.de

Türkisch-islamische Gemeinde

Tel. 07461 165043

www.ditib-tuttlingen.de

Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek

Am Samstag, den 24. Juni findet in der Stadtbibliothek in der Schulstraße der jährliche große Bücherflohmarkt statt. Von 9 bis 14 Uhr kann jeder nach Herzenslust stöbern und entdecken. Beim Bücherflohmarkt werden ausgesonderte und nicht mehr benötigte Bücher sowie Zeitschriften und Filme zu einem echten Schnäppchenpreis verkauft. Diesmal sind auch einige Hundert ausgesonderte CDs mit im Flohmarktangebot dabei. Der Erlös kommt der Anschaffung neuer Bücher und anderer Medien zugute.

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln je nach Adresse und Abfallart.

Müllkalender, Altglas- und Altkleider-Containerstandorte können abgerufen werden unter:

www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

Schadstoffmobil: nächste Termine

Fr, 21. Juli, 13.00-17.00 h, Kernstadt
Parkplatz Mega Company, Daimlerstr. 15

Sa, 22. Juli, 16.30-17.30 h, Möhringen
Bauhof Brühlstraße

Abfallzentrum Talheim

Im Brennenwäldle 2, 78607 Talheim
Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kühlen 1, 78554 Aldingen
Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr
Sa 9.00-13.00 Uhr (nur Wertstoffe + Grüngut!)

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen
Mo-Fr 12.00-17.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr

Mobile Grünschnittannahmestellen

Parkplatz Stadthalle/Stadionstrasse
Sa, 9.30-11.30 Uhr
Pumpstation Koppenland Sa, 10.30-11.00 Uhr
Möhringen, Parkplatz Schul- und Sportzentrum
Sa 9.30-10.30 Uhr

Möhringer Vorstadt, Grünenbergstr.
Sa, 10.45-11.15 Uhr

Nendingen, Am Sträßle (Donau-Hallen)
Sa, 9.00-11.00 Uhr

Esslingen, Parkplatz am Kindergarten
Sa, 9.30-10.00 Uhr

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden
unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Kultur & Bildung

Heimtmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur
Donausstr. 19, Tel. 07461 15135
Samstag/Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr
Eintritt frei

Das Tuttlinger Haus

Wohnen nach dem Stadtbrand
Donaustraße 19, 07461 15135
Dienstag, Donnerstag, Samstag und
Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr
von Ostern bis 1. November

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945
Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551
Dienstag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr,
Montag geschlossen, Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien
Schulstr. 6, Tel. 07461 161246
Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag:
10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910
Montag 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag/Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Impressum



TUTTLINGEN

Herausgeber

Stadt Tuttlingen
v.i.S.d.M. Arno Specht
Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0

Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 22. Juni 2017

Verlag

Blanzelot Kreativproduktion
Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch
Titelfoto: Juia Davina Fritz
Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de
Vertrieb: Wochenblatt, Herstellung: Blanzelot
Kreativproduktion, Druck: Typodruck, Tuttlingen
Auflage: 18.550 Ex.



Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum ein Thema ist für die Kommunalpolitik so wichtig wie Bildung. Seit Jahren investieren wir hier Millionenbeträge im Interesse unserer Kinder. Vor allem der Ausbau der Ganztagesbetreuung spielt dabei eine besondere Rolle, aber auch die Förderung von Sport und Bewegung. Ein Projekt, das beide Aspekte vereint, entsteht derzeit bei der Karlschule: Der auf den nächsten Seiten vorgestellte CUBE wird sowohl Sporthalle als auch Mensa, und außerhalb der Schulzeiten kann er für Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung genutzt werden. Die Stadt bekommt alles zum Festpreis – ein Paket dieser Art dürfte bundesweit einmalig sein.

Außergewöhnlich dürfte auch eine Aktion sein, die die Stadt zusammen mit dem Caritas-Projekt „Buntgut“ ins Leben gerufen hat: In der Buntgut-Werkstatt stellen Geflüchtete aus ehemaligen städtischen Werbebannern außergewöhnliche Taschen her – der Gedanke der Nachhaltigkeit trifft hier mit dem sozialen Aspekt zusammen. Und zur Fair-Trade-Stadt Tuttlingen passt das Projekt auch hervorragend. Mehr dazu erfahren Sie ebenfalls in dieser Ausgabe von „Im Quadrat“.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre
Ihr Michael Beck



Zahl des Monats

15000

Tuttlingen ist eine Stadt der Einpendler: Rund 15 000 Menschen kommen jeden Tag zur Arbeit in die Stadt. Dem gegenüber stehen rund 4.500 Auspendler. Die hohe Zahl der Einpendler ist eine Folge der zahlreichen Arbeitsplätze in der Stadt: Auf rund 36 000 Einwohner kommen knapp 24 000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Die hohe Zahl der Pendler ist also ein Indikator für die wirtschaftliche Stärke der Stadt. Doch sie hat auch Schattenseiten: Das spürt man spätestens dann, wenn man im Berufsverkehr unterwegs ist.

Neuer Tupf-Flyer informiert über Ferienbetreuung

Der neue Flyer zur „TUPF“ Ferienbetreuung liegt im Rathaus, in Schulen und in den Tuttlinger Geschäften aus. Er informiert über aktuelle Betreuungsangebote in den Sommer- und Herbstferien. Auch dieses Jahr gibt es wieder eine breite Angebotspalette in den Sommerferien: Verschiedenste Sportangebote wie eine Sportwoche, Yoga, Fitness und Ballsport werden durch Naturerlebnisse, kreative Angebote und „Reisen-Angebote“ nach Afrika, zu den Indianern oder ins Reich der Märchen ergänzt. Hier findet jedes Tuttlinger Schulkind von sechs bis zwölf Jahren etwas Passendes. Die Anmeldewoche findet von 19.-23. Juni statt. Die Anmeldung erfolgt entweder online unter www.tupf.ferienprogramm-online.de oder persönlich bei Britta Benat im Zimmer 118 im Tuttlinger Rathaus.



Der neue Flyer zur „TUPF“-Ferienbetreuung liegt im Rathaus, in Schulen und in den Tuttlinger Geschäften aus.



Ein neues Modell für Schulsport und Ganztagesbetreuung

Bislang einmalig: Der CUBE

Eine Sporthalle mit Mensa und Bewegungsräumen, dazu ein Sport- und Gesundheitsprogramm für die Bevölkerung und alles zum Festpreis – das Modell, das die Stadt Tuttlingen beim CUBE anwendet, dürfte bundesweit einmalig sein – und wird vermutlich als Vorbild für andere Projekte dienen.

Das Modell (o.) wird seit dem Spatenstich zur Realität

„Wie leisten hier Pionierarbeit“, stellt OB Michael Beck fest – „und von den Erfahrungen, die wir hier in Sachen Ganztagesbetreuung, Sport und Gesundheitsförderung machen, können auch andere Städte profitieren.“ Denn das Gebäude, das derzeit neben der Karlschule entsteht, ist eine Art Prototyp, den die Bauherren und Planer von der SSN CUBE GmbH künftig bundesweit anbieten wollen.

Die Ausgangslage dürfte es schließlich in hunderten Städten und Gemeinden geben: In Zeiten der Ganztagesbetreuung brauchen auch Grundschulen eine Mensa und Räume für Sport und andere Aktivitäten. Die Finanzierung ist aber schwierig, und das Gebäude ist obendrein oft ungenutzt. Allein durch den Grundschulbetrieb werden die Räume schließlich nicht ausgelastet. Abends, an Wochenenden oder in den Ferien stehen sie leer. Wer aber organisiert mit möglichst wenig Personalaufwand ein in sich schlüssiges Programm, von dem die gesamte Bevölkerung profitiert?



Die CUBE-Planer bieten hier ein Komplettpaket an – und zwar zum Festpreis von 2,2 Millionen Euro. Anders als bei anderen Bauprojekten dieser Größenordnung trägt die Stadt also keinerlei Kostenrisiko. Im Preis enthalten sind der Bau des CUBE nebst Außenanlagen sowie die zweijährige Betreuung. Hier wird die SSN CUBE GmbH ein Gesundheits- und Bewegungsprogramm erarbeiten, das sich an die ganze Bevölkerung richtet und verschiedene Akteure einbeziehen wird: Bildungsträger und Krankenkassen können Koch- und Ernährungskurse anbieten, für Fitnessangebote ist ebenso Platz wie für den klassischen Vereinssport.

Hinter der SSN-CUBE GmbH steht der Ludwigsburger Architekt Jochen Wilfert. Er hat die Firma eigens für das Projekt gegründet und rechnet sich mit dem Tuttlinger Modell bundesweit Chancen aus. In drei Größenvarianten soll es den CUBE künftig geben – je nach Größe und Bedarf der Schule neben die er gebaut werden soll.

Mit den Bauarbeiten für den CUBE wurde bereits begonnen. Nach dem Spatenstich Ende April wird derzeit die Bodenplatte betoniert, demnächst werden die ersten Wände aufgerichtet. Voraussichtlicher Fertigstellungstermin ist April 2018.



Das wird der CUBE:

- Sporthalle mit einer Fläche von 300 Quadratmetern
- Mensa mit 80 Plätzen
- Geräte- und Bewegungsräume
- Außenanlage
- Baukosten: 2,2 Millionen Euro

■ **The Cube – A new Model of physical Education and Daycare:** The Karlsschule will get a sports hall alongside with a student refectory and fitness rooms. Additionally there will be installed a sports program for the whole population. The concept the city of Tuttlingen applies here is probably unique all over the Federal Republic of Germany, and it might serve as an example for other projects of this kind as well.

BLICK IN DIE GESCHICHTE

Die Schule mit Türmchen und ohne Lehrertoilette

Mit dem CUBE bekommt eine der traditionsreichsten Schulen der Stadt einen modernen Bau für den Sport und die Ganztagesbetreuung. Denn dass in der Karlsschule schon seit vielen Generationen gelehrt wird, sieht man dem ehrwürdigen Gebäude an: Mit seiner prächtigen Sandsteinfassade, den großen Fensterbögen und dem breiten Ziergiebel ist die Karlsschule eine klassisches Schulgebäude der Gründerzeit mit all seinem Charme.



In Tuttlingen gibt es drei Schulkomplexe aus jener Zeit, die Karlsschule ist der älteste. Zuvor gab es in Tuttlingen nur eine Schule - die Friedrichsschule, in der heute die Stadtbibliothek untergebracht ist. Bedingt durch das starke Wachstum der Stadt im 19. Jahrhundert setzte um die Jahrhundertwende ein wahrer Schulbau-Boom ein: Nach der 1883 errichteten Karlsschule entstanden um 1900 die Bauten der heutigen Wilhelmschule am Stadtgarten sowie ab 1906 die Schillerschule – seinerzeit als katholische Schule.

Die Karlsschule wurde damals bewusst repräsentativ gestaltet: Vor allem der Festsaal stach heraus. Und die Tatsache, dass sogar ein Türmchen das Gebäude krönte, wurde von

vielen als Verschwendung kritisiert, zumal es an wichtigerem fehlte – nämlich einer funktionierenden Lehrertoilette.

An der Stelle, an der der CUBE nun errichtet wird, war bis vor ein paar Jahren übrigens auch ein Schulgebäude: Hier stand die ehemalige Frauenarbeiterschule, die zuletzt von der LURS mitgenutzt wurde. Nach der Einweihung der neuen LURS 2008 wurde sie abgerissen.



Li.: die alte Arbeitsfrauenschule, die auch als Lazarett genutzt wurde. Re.: die Karlsschule



AOK: Mit dem Fahrrad an den Bodensee

Dirk Scherer leitet das AOK-Gesundheitszentrum

Die AOK-RadtreffTourenwochen machen am Sonntag, 2. Juli Station in Tuttlingen. Dann lädt der hiesige AOK-Radtreff alle Interessierten ein zur Tour „Über den Witthoh zum Bodensee“. Die Route führt über das Rabental auf den Witthoh zur Aussichtsplattform für Hegau, Bodensee und manchmal sogar die Alpen. Vorbei an den Pestkreuzen bei Emmingen geht es durch das Wasserburger Tal nach Eigeltingen. Über Schloss Langenstein und Wahlwies fährt die Gruppe nach Ludwigshafen an den Bodensee zur Mittagsrast. Zurück geht es über Stockach, Raithaslach und Heudorf. Start der 71 Kilometer lan-

gen Tour ist um 9.30 Uhr an der Donau neben dem Poststeg-Parkplatz beim TuWass. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bereits am kommenden Sonntag, 25. Juni ist der AOK-Radtreff Spaichingen unterwegs. „Wer bei den AOK-RadtreffTourenwochen mitradelt, tut etwas für seine Gesundheit und erlebt wunderschöne Landschaften und kulturelle Höhepunkte“, sagt Dirk Scherer, Leiter des AOK-Gesundheitszentrums in Tuttlingen. Alle Infos mit Startpunkten und Tourenbeschreibungen unter www.aok-bw.de/sbh, Rubrik „Gesundnah erleben“ oder in jedem AOK-KundenCenter.

STADTFEST IN DRAGUIGNAN

Partnerschaftskomitee geehrt

Lore Lutz, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, nahm im Rahmen des traditionellen Stadtfestes St. Hermen-taire für die Verdienste des Komitees um die Städtepartnerschaft und das fast 30jährige Engagement eine Auszeichnung der Stadt Draguignan entgegen.

Bereits die Gründung der Städtepartnerschaft mit Draguignan im Jahr 1989 hat Lore Lutz persönlich begleitet. Bis heute ist sie, neben dem Vorsitzenden Dr. Hans Roll, in Sachen Partnerstädte aktiv und pflegt rege Kontakte zur französischen Kleinstadt. Deshalb reiste sie gemeinsam mit dem Städtischen Blasorchester Tuttlingen (SBO) sowie Schriftführerin Gabriele van Overstraeten und Koordinatorin Elisabeth Schütze anlässlich des Stadtfestes nach Draguignan.

Richard Strambio, Bürgermeister der Stadt Draguignan, dankte dem Partnerschaftskomitee und „Lorette“, wie die Dracenois Lore Lutz nennen, sehr für ihr Engagement. Zu seiner großen Freude finden seit nahezu 30 Jahren ununterbrochen gegenseitige Besuche zwischen



Draguignan und Tuttlingen statt. Der Präsident des Veranstaltungskomitees für das Stadtfest lobte: „Das Partnerschaftskomitee macht Unmögliches möglich und ist immer mit dabei.“

Höhepunkt für das SBO war die Teilnahme am großen Blumenkorso mit dem Thema „Erfindungen und Entdeckungen“. Für seine Darbietung beim Korso erhielt das SBO sogar einen Ehrenpokal von Bürgermeister Strambio. Am Vorabend des Umzugs fand anlässlich der Feierlichkeiten ein „grand table“ statt – etwa 700 Dracenois kamen an langen weißen Tafeln zu einem gemeinsamen Abendessen zusammen.

AKTIONSWOCHE UND ROLLATORKURS

Im Alter in Form

Vom 18. bis 22.7. findet eine Themenwoche statt, die sich verstärkt mit dem aktiven und gesunden Älterwerden in Tuttlingen befasst. Programme finden beispielsweise auf dem Marquardt-Areal, dem Gelände der Alten Feuerwache oder im Pflegeheim Pfauenareal statt. Gemeinsam mit Experten wird im Rathausfoyer eine Ausstellung stattfinden. Alle Infos hierzu werden rechtzeitig über einen Flyer bekannt gemacht.

Auf gute Resonanz stieß der erste Rollaturkurs im Haus der Senioren. Die erlernten theoretischen Grundlagen wurden in praktischen Situationen, wie zum Beispiel einem Spaziergang durch die Innenstadt oder der Nutzung eines Busses geübt. Ein weiterer Kurs soll im Herbst 2017 stattfinden. Ziel ist es, langfristige Fehlhaltungen und Stürze zu vermeiden und sich im Umgang mit dem Rollator sicher zu fühlen. Interessenten wenden sich bitte an das Haus der Senioren, Honbergstraße 10 in Tuttlingen, Telefon 07461/15104. Das Angebot eignet sich für Neueinsteiger, aber auch für erfahrene Rollator-Nutzer.

Ein Jahr Zentrale Notaufnahme

Ende April 2016 wurde die Zentrale Notaufnahme des Klinikums (ZNA) in den neuen Räumlichkeiten des Gesundheitszentrums Tuttlingen feierlich eröffnet. Geladene Gäste und hunderte Besucher nutzten die Gelegenheit, sich einen Eindruck von den neuen Räumen und Strukturen zu machen.

Seitdem sind rund 33.000 Patienten in Tuttlingen und Spaichingen behandelt worden. Unter der ärztlichen Leitung von Dr. Barbara Bahr versorgen in der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen und in der Notaufnahme in Spaichingen hochqualifizierte Ärzte und Pfleger jeden Tag, rund um die Uhr, Menschen in Notsituationen.

Notfallversorgung in Tuttlingen und Spaichingen

Die Ärzte der Gesundheitszentren in Tuttlingen und Spaichingen arbeiten eng zusammen. In Tuttlingen steht ein interdisziplinäres Team – mit internistischen, unfallchirurgischen und allgemeinchirurgischen Fachkräften – bereit. Auch in Spaichingen werden Notfälle sowohl chirurgisch als auch internistisch behandelt. Wochentags von 8 bis 18 Uhr wird die medizinische Versorgung von unfallchirurgischen Patienten durch die Orthopädisch-chirurgische Praxis des MVZ unter Leitung von Dr. Robert Raus gewährleistet. Außerhalb dieser Zeiten wird eine Betreuung durch die diensthabenden Internisten auf allgemeinärztlichem Niveau gesichert.

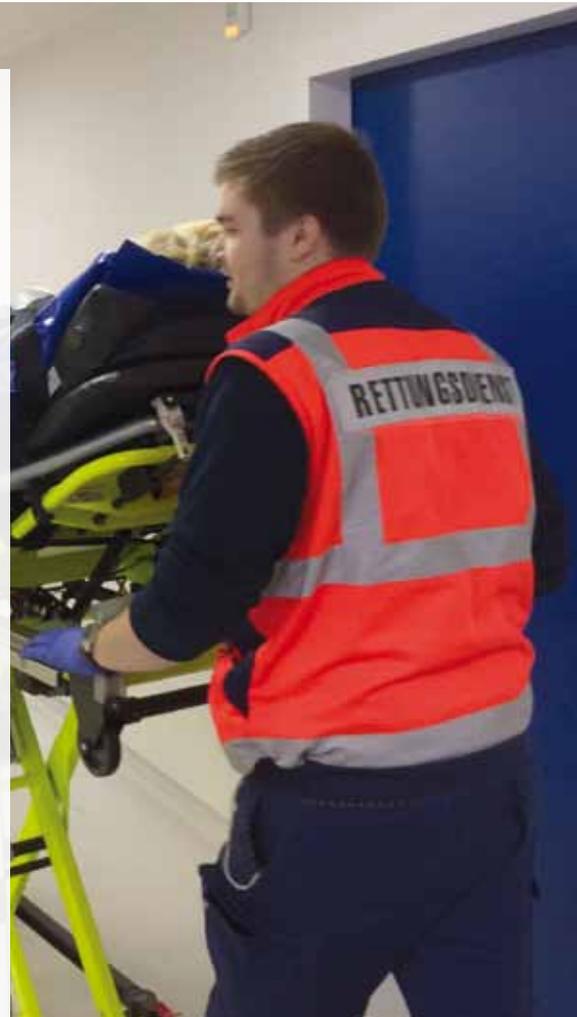
„Frakturen, größere Platzwunden und Sturzereignisse werden primär in der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen behandelt. Durch die durchgehend interdisziplinäre Besetzung und die entsprechende Ausstattung kann die passende Versorgung auch bei schweren Verletzungen garantiert werden“ erläutert die ärztliche Leiterin der ZNA, Dr. Barbara Bahr. „Eine optimale Vernetzung im Rahmen des Notfallmanagements sorgt dafür, dass wichtige Informationen zwischen den beiden Standorten weitergegeben werden können“

Vorteile für Patienten und Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Zentralen Notaufnahme in Tuttlingen sind froh, jetzt deutlich kürzere Wege zu haben. Sind beispielsweise Röntgenuntersuchungen notwendig, ist die Radiologie nur wenige Schritte entfernt.

Erleichterung bei der Priorisierung von Notfällen schafft das „Triage-System“. Patienten werden nach Schwere der Erkrankung eingeteilt. Auch ein zweiter Wartebereich innerhalb der Notaufnahme hat sich für Patienten, die sich bereits im regulären Untersuchungsablauf befinden, und die Mitarbeiter bewährt.

Bei Erkrankungen, mit denen Patienten normalerweise einen niedergelassenen Arzt aufsuchen würden, aber die Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann, kann der ärztliche Bereitschaftsdienst helfen. Er ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116117 erreichbar. Die Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung befindet sich ebenfalls in den Räumlichkeiten des Klinikums und kann abends und am Wochenende aufgesucht werden.



Oben: Notfälle wie Schlaganfälle, Herzinfarkte oder Unfälle haben absoluten Vorrang.
Links: Dr. Barbara Bahr (Mi.) freut sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen Dr. Joshimol Clement (li.) und Dr. Tinatini Kibishauri über die gute Zusammenarbeit mit den Hausärzten: „Patienten werden vorab angemeldet und das Vorgehen wird gemeinsam telefonisch besprochen, das klappt sehr gut. Wir möchten den Hausärzten für diese gute Zusammenarbeit danken!“



Mobile Bettenstation aufgebaut

Ende Mai wurden die Bauelemente für die mobile Bettenstation angeliefert, welche während der Generalsanierung des Bettenhauses am Gebädetrakt C bereitgestellt wird. Die Zimmer bieten mehr Komfort mit jeweils eigener Dusche und WC.

Der Kran positioniert die Module zwischen Besucherparkplatz und Klinikgebäude. Ende Juli ziehen drei Stationen übergangsweise in die mobile Bettenstation ein.



TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

Mo, 19. Juni, 20:00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen

„ANDORRA“ nach Max Frisch

Bereits nach seiner Uraufführung 1961 als eines der wichtigsten Theaterstücke nach dem Zweiten Weltkrieg gefeiert.

So, 2. Juli, 11:00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen

TUTTLINGER KAMMERORCHESTER

Konzertmatinee

Zusammen mit dem Artis GitarrenDuo bereitet das Tuttlinger Kammerorchester bei seiner traditionellen Konzertmatinée dem Publikum einen Musikgenuss der Extraklasse.

Fr, 7. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg

LAITH AL-DEEN – „Wieder unterwegs“-Tour 2017

Der Nr. 1 Act („Bilder von Dir“), ein „guter alter Bekannter“ auf dem Honberg, eröffnet das 23. Festival. Support: Johannes Falk

Sa, 8. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg

SAMY DELUXE + DLX BND

Provokant und kompromisslos, vielfältig und innovativ – so kennt man Samy Deluxe. Seinen Ruf als Freestyle-Legende will er jetzt auf dem Honberg gerecht werden. Support: Bengio

So, 9. Juli, 11.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten

FRÜHSCHOPPEN mit der PRIME TIME BIGBAND

Das Ensemble unterhält mit seinem Repertoire von Count Basie über Duke Ellington bis zu Sammy Nestico und Thad Jones.

So, 9. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg

KURT KRÖMER – „Heute stimmt alles“-Tour 2017

Fünf Jahre nach seinem bislang einzigen Abstecher an die Donau kommt Kurt Krömer endlich wieder zum Honberg-Sommer!

Mo, 10. Juli, 12:00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten

SENIORENNACHMITTAG

Eine gute Tradition beim Honberg-Sommer ist der Seniorennachmittag mit guter Unterhaltung und einem passenden Gastronomieangebot. Auf der Bühne: Middle Ages

Di, 11. Juli, 20:00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg

HELGE SCHNEIDER

240 Years of „Singende Herrentorte“

Der Multiinstrumentalist und Meister des gepflegten Unsinn hat den deutschsprachigen Humor ebenso geprägt wie die deutsche Musiklandschaft. Mit seiner Band kommt er zum ersten Mal auf den Honberg.

Fr, 14. Juli, 16.30 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Kleiner Burghof

TOM UND RODSCHA – „Mitmachlieder“

Die Gewinner des Deutschen Kinderliederpreises 2015 laden ein zur löwenstarken Show mit den besten Mitmachliedern zum Tanzen, Hüpfen, Spaß haben – und der „Affe aus Afrika“ ist auch dabei...

Sa, 15. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg

MICHAEL PATRICK KELLY – „Sommer Open Air“

„Paddy“ ist wieder da: Mit der Teilnahme bei „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“, mit brandneuer CD und auf großer Festivaltournee. Special Guests: Jona Bird

So, 16. Juli, 11.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg, Biergarten

FRÜHSCHOPPEN mit MAGIC ACOUSTIC GUITARS

Die Musiker bieten Instrumentalmusik von impulsiven Flamenco-Harmonien bis zu eingängigen Latin-Rhythmen, von folkloristischen Melodien bis hin zu Pop-Songs.

Es wird Sommer in Tuttlingen Der Honberg-Sommer erstmals im

Der Sternenhimmel strahlt wieder überm Honberg! Mit neuen Festivalzelt (höher, luftiger, bequemer) geht der Honberg-Sommer am 7. Juli in sein 23. Jahr. Mit Laith Al-Deen auf „Wieder unterwegs“-Tour eröffnet ein „guter alter Bekannter“ das Festival in der Burgruine. Und das hat wie immer einiges zu bieten...

Zum Tuttlinger Sommerevent Nr.1 und zu einem der gefragten Festivals im „Ländle“ ist der Honberg-Sommer v.a. dank seines ausgesuchten Programms geworden. Aber auch die überzeugende Mischung aus Liveevents auf der Zeltbühne und Festivalvergnügen ohne Eintrittskarte im großen Biergarten, bei Gratis-Konzerten auf der Freibühne oder beim Kinderprogramm hat ihren Anteil. Das gilt auch für dieses Jahr, wobei die Macher bei der Gastronomie und beim Programm an Details gefeilt haben: So bietet der Biergarten mehr Abwechslung als je zuvor und das Kinderprogramm wird nicht nur konzentriert, sondern bekommt auch ein „aufgehübschtes“ Ambiente.

Große Namen und spannende neue Gäste gibt's auf der Hauptbühne: Sieben Abende sind schon komplett ausverkauft, aber für Highlights wie Rap-Pionier Samy Deluxe (8. Juli) oder Helge Schneider (11. Juli) sind noch (wenige)

Karten zu haben. Für ein volles Festivalzelt gut ist auch Michael Patrick Kelly, der schon in den 1990ern mit seiner Kelly Family Weltkarriere mach-



Michael Patrick Kelly
Samstag, 15. Juli

Tom Palme und Rodscha aus Kambodscha Ein Konzert für die ganze Familie

Die Gewinner des Deutschen Kinderliederpreises 2015, Tom und Rodscha, sind am 14. Juli um 16.30 Uhr auf dem Honberg zu Gast – mit einer löwenstarken Show für die ganze Familie und mit ihren Kinderlied-Klassikern wie „Hoch und tief“, „Paul und Luise“ und „Edith ist meine Badewanne“. Und der „Affe aus Afrika“ ist natürlich auch dabei...

Das verspricht einen Riesenspaß mit afrikanischen Rhythmen, Reggae-Ska-Grooves, Latino-Elementen und ein bisschen Rock, kurz: Kindermusik einmal ganz anders! Die frechen Mitmach-Lieder der beiden versprechen Spaß für Kinder und Erwachsene und sind extrem ansteckend: Alle singen mit, tanzen und lachen zusammen!

Gewinnt ein exklusives Konzert von Tom und Rodscha bei Euch im Kindergarten oder in der Grundschule! Alles was Ihr dafür tun müsst, ist malen!

Die beiden Musiker haben zu ihrem Kinderlied „Hoch und tief“ einen Mitmachfilm entwickelt, in dem sie mit ihrem Tourbus und tierischen Freunden durch eine Welt fahren, die von Euch gestaltet wird. Die Malvorlagen werden Mitte Juni an alle Tuttlinger Kindergärten und Grundschulen verschickt - und dann dürft Ihr selbst Eure eigene Version des Films malen. Aus den besten Einsendungen entsteht ein Film und für die Gewinner gibt's ein exklusives Minikonzert mit Tom und Rodscha! Jeder Kindergarten/jede Schule aus Tuttlingen darf bis Montag, 3. Juli, einen Bildersatz einrichten.



neuen Festivalzelt



te und jetzt wieder durchstartet: Mit neuer CD „iD“ und im VOX-Erfolgs-TV-Format „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ ist er wieder da.

In der Schweiz ist Seven (19. Juli) schon ein Topstar, und auch hierzulande gilt der R&B-Musiker mit seiner markant-souligen Stimme als Garant für einen energiegeladenen Abend voll mit Funk, Soul und Ausflügen in Pop und Rock. Einen Tag später kommt Silly („Wutfänger“-Tour, 20. Juli). Die Berliner Rockband wurde schon in den 1980ern Kult und schreibt seit 2006 mit Schauspielerin Anna Loos als Sängerin ein weiteres Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte. Die Reihe herausragender Gitarristen beim Honberg-Sommer schreibt schließlich am 21. Juli Kenny Wayne Shepherd fort: Der mit drei Platinialben ausgezeichnete US-Bluesrocker kommt im Sommer mit neuem Album nach Europa – und auf den Honberg. Man darf gespannt sein...



Was schauen Sie sich an?



Vor zwei Jahren habe ich Laith Al-Deen zum ersten Mal live erlebt - bei seinem wunderbaren Konzert auf dem Honberg. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass mit ihm nicht nur einer der erfolgreichsten deutschen Künstler, sondern auch ein „guter alter Bekannter“ am 7. Juli das 23. Festivaljahr eröffnet und damit auch unser neues Festivalzelt einweiht.

Doreen Liebig, Marketing



Silly sind für mich schon seit Jahrzehnten eine der besten deutschen Livebands. Dass es nach dem tragischen Tod von Tamara Danz weitergehen kann, hätte ich nicht gedacht. Aber mit Anna Loos hat die Band den Schritt ins neue Jahrtausend geschafft und ist doch unverkennbar Silly geblieben. Chapeau! Am 20. Juli unbedingt hingehen.

Berthold Honeker, Programmplanung



Die „Schwarze Nacht“ beim Honberg-Sommer ist diesmal ziemlich bunt, denn weder Russkaja noch Fiddler's Green sind typische Mittelalterrockbands. Aber wenn am 22. Juli Irish Speedfolk auf Russian Rock-Polka trifft, ist ein klasse Livekonzert garantiert, an dem viele Leute einen Heidenspaß haben werden! Zum Festivalabschluss genau das Richtige!

Frank Oesterle, Ton- und Videotechnik

**Mi, 19. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg
SEVEN – Special Guest: San2 & His Soul Patrol**

Der R&B-Musiker bietet mit seiner markant-souligen Stimme einen energiegeladenen Abend voll mit Funk, Soul und Ausflügen in Pop und Rock.

**Do, 20. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg
SILLY – „Wutfänger“-Tour 2017**

Seit 2006 schreibt die Berliner Rockband rund um Frontfrau und Sängerin Anna Loos ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Eine einzigartige Live-Band, die mit jedem Ton Herz und Verstand erreicht. Im Vorprogramm: Jeden Tag Silvester.



**Fr, 21. Juli, 20.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg
KENNY WAYNE SHEPHERD BAND**

Mit Kenny Wayne Shepherd kommt einer der besten Gitarristen der Welt auf den Honberg. Der mit drei Platinialben ausgezeichnete US-Bluesrocker kommt im Sommer mit neuem Album nach Europa.

**Sa, 22. Juli, 19.30 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg
FIDDLER'S GREEN & RUSSKAJA**

Irish Speedfolk meets Russian Turbo Polka

Die diesjährige „schwarze Nacht“ auf dem Honberg kommt sehr modern daher und dürfte nicht nur Freunde der Mittelalterszene anlocken...

**So, 23. Juli, 10.00 Uhr, Ruine auf dem Honberg,
Kleiner Burghof**

FESTIVALGOTTESDIENST

Dekan Sebastian Berghaus, Dekanatsreferent Hans-Peter Mattes und eine Projektband um den Tuttlinger Musiker Benjamin Skolny freuen sich auf viele Gäste beim fünften ökumenischen Festivalgottesdienst.

**So, 23. Juli, 11.00 Uhr, Festivalzelt auf dem Honberg,
Biergarten**

FRÜHSCHOPPEN mit LOS TALISMANES

„Escuchar el Sol – So klingt die Sonne“ nennen Los Talismanes ihr Sommerprogramm, das Lust auf Sonne, Strand und Meer macht.

DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen
Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen
Tel. 07461 / 910 996
Fax 07461 / 911 453

Öffnungszeiten

Mo - Do 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr
Fr 09:00 - 18:00 Uhr (durchgehend)
Sa 10:00 - 12:30 Uhr

Karten und Infos auch unter www.tuttlinger-hallen.de

Kurz berichtet

DONAUDOC TAGE AM 6./7. JULI

Die zweitägige DonauDoc-Veranstaltung „Fit for Praxis“ findet für Mediziner kurz vor oder nach der Approbation statt, die in verschiedenen Praxen Ihrer Wahl hospitieren. Fachkundige Referenten erläutern die stationären und ambulanten ärztlichen Rahmenbedingungen. Angesprochen sind Mediziner, die zur Weiterbildung zum Facharzt im Klinikum, zum niedergelassenen Bereich oder zu Nachfolgen austauschen möchten. Das Programm und weitere Informationen können unter info@donaudoc.de sowie unter 07461/99-243 angefragt werden.

BAUEN IM KOPPENLAND

Auf dem Teil der Wiese im Koppenland, die in städtischem Besitz ist, sollen Reihen- und Kettenhäuser für Familien entstehen. Einen entsprechenden Bebauungsplan wird die Stadtverwaltung jetzt vorbereiten. Die angrenzenden Kleingärten bleiben aber erhalten. Nicht weiter verfolgt werden Überlegungen, am Kapf und Am Haken zu bauen.

WILHELMSTRASSE INGEGWEIHT

Die Wilhelmstraße ist wieder offen. Seit Juli 2016 wurde in der Wilhelmstraße gearbeitet. Aufwändige Kanalarbeiten im Bereich der Zeughausstraße verzögerten das Projekt etwas, nun aber wurde die Straße wieder für den Verkehr freigegeben. Stadt und Stadtwerke haben rund 1,6 Millionen Euro in das Projekt investiert.

SOMMERFERIENBETREUUNG

Auch in den Sommerferien 2017 bietet die Stadt von 31. Juli bis 18. August von Montag bis Freitag ab 7 Uhr bis 13.30 Uhr eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder ab drei Jahren an. Das Angebot kann wochenweise gebucht werden. Der Betreuungspreis pro Woche liegt bei 30,- Euro bei einem Kind, für das zweite bei 20,- Euro und für jedes weitere Kind 10,- Euro. Familien mit Familienpass erhalten eine Ermäßigung von 40%. Anmeldeformulare gibt es in den Kindergärten, auf der Homepage der Stadt Tuttlingen und im Rathaus (Zimmer 117). Telefonische Anmeldung ist ebenfalls möglich: Anne Teichmann unter 07461 99-230 oder per Mail über anne.teichmann@tuttlingen.de. Anmeldeschluss ist der 30.6.2017.

■ The city offers a daycare summer camp for children from three years up to pre-school age. Booking a place is already possible, and parents can choose each week separately. One week costs 30 Euros, the price for the second child is at 20 Euros per week, and for each further child parents have to pay ten Euros for each week. Families with a family card (Familienpass) get a discount of 40 percent.



Besuch in Melsungen: Die Gemeinderäte mit Aesculap-Vorstandsvorsitzendem Dr. Joachim Schulz und dem Melsunger Bürgermeister Markus Boucsein vor dem Melsunger Rathaus

GEMEINDERÄTE BEI B. BRAUN MELSUNGEN

Zu Gast beim Aesculap-Mutterkonzern

Vor 150 Jahren begann in Tuttlingen die Geschichte der Medizintechnik, bis heute ist die Aesculap AG größter Arbeitgeber in der Stadt. Aus diesem Grund besuchte der Gemeinderat den Aesculap-Mutterkonzern, die B. Braun AG in Melsungen.

Nach Melsungen und Penang in Malaysia ist Tuttlingen mit derzeit 3600 Mitarbeitern der drittgrößte Standort des Konzerns. Vor allem aber wird in Tuttlingen ein überdurchschnittlich hoher Umsatz erwirtschaftet. „Es war eine gute Entscheidung, 1976 bei Aesculap einzusteigen“, sagte B. Braun-Vorstandsvorsitzender Prof. Heinz-Walter Große zu den Gemeinderäten. Folglich ist Tuttlingen der Standort, an dem B. Braun in den letzten Jahren viel investiert hat. Der neue Aesculap-Vorstandsvorsitzende Dr. Joachim Schulz gab einen umfangreichen Einblick in das Unternehmen. Die Kommunalpolitiker konnten sich di-

rekt mit der Unternehmensführung austauschen. Deutlich wurden dabei Parallelen: Mutter- und Tochterunternehmen wurden Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet und beide Standorte sind im ländlichen Umfeld. 6.900 Menschen beschäftigt B. Braun in Melsungen. Beim Rundgang durch den Betrieb bekamen die Gemeinderäte Einblicke in die Herstellung von Kanülen und Nährlösungen für die Infusionstherapie, die einen Großteil der Produktion in Melsungen ausmachen. Die Automatisierung steigt weiter, ebenso die Arbeitsplatzzahlen. Rund 60.000 Menschen arbeiten weltweit bei B. Braun – 10.000 mehr als noch vor zehn Jahren.

OB BECK „SIE SIND EIN MENSCH, DER GERNE GIBT“

Großer Empfang für Dr. Sybill Storz

Aus Anlass des 80. Geburtstags der Unternehmerin lud die Stadt Tuttlingen zum Empfang. OB Michael Beck würdigt Storz' Leistung für Tuttlingen, die Festrede hielt Bundespräsident a.D. Prof. Horst Köhler.

Beck erinnerte an das vielfältige soziale Engagement der Jubilarin – sei es weltweit für die Unterstützung von Frauen und Kindern, sei es für Bildung und Forschung. Auch in Tuttlingen sind viele Projekte eng mit ihrem Namen verbunden. Auffallend an Dr. Sybill Storz sei ihre enge Verbundenheit zu Tuttlingen. Von früher Jugend an im väterlichen Betrieb, ist sie seit dem Tod von Dr. Karl Storz im Jahr 1996 Geschäftsführende Gesellschafterin und steigerte die Zahl der Mitarbeiter von 1800 auf derzeit 7500. Als Festredner würdigte Bundespräsident a.D. Prof. Horst Köhler die „einzigartig große Lebensleistung“ von Dr. Sybill Storz. Unternehmen wie Storz seien heute „die idealen Botschafter Deutschlands im Ausland.“ Karl Christian Storz, der von seiner Mutter zusehends

in die Unternehmensführung einbezogen wird, nannte den Willen zur Gestaltung die wichtigste Eigenschaft von Sybill Storz. Die Jubilarin selber dankte vor allem an die Adresse ihrer zahlreichen Weggefährten. „Sie alle haben mir geholfen, in die großen Fußstapfen meines Vaters zu treten.“



Ehrung für Schauspieler der „Göschle Muurär“

Vier langjährige Schauspieler der Theatergruppe „Göschle Muurär“ wurden von OB Michael Beck geehrt. Beck würdigte die Gruppe als „unverwechselbar, urwüchsig, nicht austauschbar“ und somit als Aushängeschild der Stadt. 2001 riefen Harald Bacher, Karl-Heinz Pauli und Walter Geiger die „Göschle Muurär“ ins Leben. Ein Stück pro Jahr produzieren sie seither – Schwänke und Komödien waren ebenso dabei wie Krimis oder ernste Stücke. Besonders in Erinnerung dürften einem breiteren Publikum die „Tuttlinger Honberg-Possen“ sein, die 2015 eigens für das Marktrecht-Jubiläum und den Mittelaltermarkt geschrieben wurden. Für ihr Engagement wurden nun die Gründerväter Harald Bacher und Karl-Heinz Pauli sowie die langjährigen Schauspieler Helga-Elisabeth Haack und Markus Wiemuth von OB Michael Beck geehrt. Der OB würdigte dabei vor allem die Leistung des gesamten Ensembles: „Sie machen Kultur aus der Mitte der Stadt heraus – und werden so zu kulturellen Aushängeschildern unserer Stadt“. Auch persönliche Erinnerungen verbinde Beck mit der Theatergruppe: Schon mehrfach durfte er Gastrollen übernehmen – zuletzt beim Krimi-Dinner „Lallinger ermit-



v.l.: OB Michael Beck, Birgitt Bacher, Harald Bacher, Karl-Heinz Pauli, Helga Haack und Markus Wiemuth

telt“ Anfang des Jahres. Er gab auch gleich die Zusage beim nächsten Mittelaltermarkt im Burghof wieder eine Rolle zu übernehmen. OB Beck überreichte die Urkunden und Ehrennadeln des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. (LABW) für die 10jährige und 25jährige Mitgliedschaft. Im Anschluss lud die Stadt Tuttlingen zu einem Umtrunk ein.

■ Four actors who have been active in the theater ensemble „Göschle Muurär“ for a very long time have been honored by the Lord Mayor Michael Beck. Beck praised the ensemble as „unique, down to earth, not replaceable“, hence as representatives of the city.



NEUE BROSCHÜRE: DER KLEINE TUTTLINGER

Eine neue Broschüre informiert Tuttlinger und ihre Gäste über die Stadt. „Der kleine Tuttlinger“ ist eine Mischung aus Imagebroschüre und Mini-Stadtführer. Die kompakte Broschüre ist mit 56 Seiten ausführlich, mit einem Format von 14,5 auf 10,5 cm aber auch so handlich, dass sie in die Hosentasche passt. „Der kleine Tuttlinger“ liegt ab sofort im Rathaus, in städtischen Einrichtungen und Hotels

kostenlos aus – und da er sich an ein internationales Publikum richtet, gibt es ihn auch auf englisch und französisch.

■ A new brochure will inform the citizens of Tuttlingen and their guests about the city. „Der kleine Tuttlinger“ (= „The little Tuttlinger“) from now on will be available at the city hall, also in English and in French.



Erster Bürgermeister Emil Buschle übergab die Resolution an Ministerin Dr. Susanne Eisenmann

FEHLENDE LEHRER: GEMEINDERAT RICHTET RESOLUTION AN LANDESREGIERUNG

Vor dem Hintergrund fehlender Lehrerstunden hat sich der Gemeinderat in einer Resolution an Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann gewandt. Hauptforderung: Das Land muss den Lehrerberuf wieder attraktiver machen.

Mehr als 100 Lehrerwochenstunden fehlen alleine an den sieben Grundschulen. Einschnitte im Bereich Deutsch, HuS, Sport, Musik, islamische Religionslehre und Englisch gibt es insbesondere in den Bereichen Ganztage, Kooperation Grundschulförderklasse, Stütz- und Differenzierung, Inklusion und Sprachförderung. Im kommenden Schuljahr wird der

Lehrermangel auf mehr als 200 Lehrerstunden pro Woche prognostiziert. Auch an den beiden Realschulen fehlen Lehrerwochenstunden. Krankheitsausfälle können an den Schulen nicht aufgefangen werden.

Die von allen Fraktionen und Gruppen unterschriebene Resolution wurde vom Ersten Bürgermeister Emil Buschle an die zuständige Ministerin Dr. Susanne Eisenmann übergeben. Darin fordern die Gemeinderäte u.a. die Unterrichtsversorgung deutlich zu verbessern, freie Stellen schnell zu besetzen, den Lehrerberuf attraktiver zu gestalten und Rektorenstellen leistungsgerecht zu vergüten.

Wann wird's mal wieder richtig Sommer?

Was machen, wenn der Sommer aussetzt? Wir gehen trotzdem ins Freibad! Denn auch bei Temperaturen unter 20 Grad gibt es viele Gründe draußen schwimmen zu gehen.

Blauer Himmel, Sonnenschein und Minimum 25 Grad – so stellen sich die Allermeisten einen idealen Freibad-Besuch vor. „Das ist ein Trugschluss“, meint Freibad-Fan Angelika Straub. Die ehemalige Triathlon-Sportlerin geht 2-3 Mal pro Woche schwimmen. Von Mai bis September im Freibad – egal welches Wetter. „Natürlich kostet es bei kühleren Temperaturen etwas Überwindung, aber sobald man ins beheizte Schwimmerbecken (24 Grad) eintaucht, ist es wunderbar.“ Diese Wärme kommt umweltfreundlich von der großen Solarthermie-Anlage auf dem Dach. Und nach dem Schwimmen? „Geht's unter die warme Dusche – abtrocknen, anziehen und auf einer der neuen Holzbänke einen Tee oder Cappuccino genießen“, erzählt Straub. „Das ist Lebensqualität – draußen was für meine Gesundheit tun.“



Kraulschwimmen fordert Kraft, Ausdauer und Koordination



Denn: Schwimmen ist gesund. Wie jede Ausdauersportart bringt Schwimmen unser Herz-Kreislaufsystem in Schwung. Durch den Wasserwiderstand muss mehr Energie aufgebracht werden, als beispielsweise beim Joggen. Eine halbe Stunde im Schwimmerbecken, entspreche etwa einer Stunde Training an Land, so die Faustregel. Damit ist Schwimmen in der Regel effizienter als Laufen.

Von den Zehen bis zu den Fingern: Beim Schwimmen brauchen wir viele verschiedene Muskelgruppen. Kräftige Muskeln entlasten die Gelenke. Die Bewegung im Wasser ist ohnehin gelenkschonend, da der Körper sich im nassen Element leichter anfühlt. Der Wasserdruck trainiert außerdem die Atemmuskulatur, da der leicht zusammengedrückte Brustkorb zu mehr Aktivität angeregt wird.

Dabei ist es nicht ganz unerheblich welcher Schwimmstil gewählt wird: Der Kraul-Beinschlag unterstützt die sogenannte „Venenpumpe“, also den Rücktransport



Bei bewölktem Wetter freuen sich die Schwimmer auf das beheizte Becken

des Blutes aus den Beinen zum Herz. Rückenschwimmen entlastet den Nacken sowie die gesamte Wirbelsäule. Und der Delfinstil fordert Kraft und Ausdauer.

Unabhängig vom Stil – das Schwebefühl im Wasser wirkt immer auch ausgleichend bei Stress. Die frische Luft und die Natur im Freibad tun ihr übriges. Insbesondere Frühschwimmer kommen in den Genuss, den Tag sportlich und gleichermaßen entsleunigt zu beginnen.

Für den gewünschten Gesundheitseffekt ist es allerdings wichtig, regelmäßig zu trainieren und das Pensum langsam zu steigern. Schließlich soll der Freibadbesuch Spaß machen und nicht zu Muskelkater führen.

Öffnungszeiten Freibad

Täglich 7.30 bis 20.00 Uhr – bei jeder Witterung, Frühschwimmen Di und Do ab 6.30 Uhr, weitere Informationen: www.freibad-tuttlingen.de

Veranstaltungs-Tipp:

Freibadfest: So, 23. Juli

Genusswelle Massage-Specials:

Juni: Aloe Vera-Massage

Juli: Rosenöl-Massage

Zwei Gesichter aus dem Freibad:

Dzana Zametica (li.) und **Lara Anastasiu** machen eine Ausbildung zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“. Sie sind im zweiten Lehrjahr und besuchen die Berufsschule in Mannheim im Blockunterricht. Obwohl der Sommer erst angefangen hat, fällt die gebräunte Haut auf. „Das liegt daran, dass wir viel draußen sind: zur Freibad-Vorbereitung, zum Schwimmtraining oder zum Aufsichtsdienst.“ Sogar das theoretische Lernen wird kurzerhand auf die grüne Wiese verlegt. Ursprünglich hatte sich Lara bei den Stadtwerken als Industriekauffrau beworben. Da dieser Ausbildungsplatz schon

besetzt war, informierte sie sich über den Beruf der Fachangestellten für Bäderbetriebe. Sie wusste vorher nicht, dass dieser Beruf so vielfältig und abwechslungsreich ist: Technik, PC-Arbeit und Sport. Besonders wichtig ist ihr die Erste-Hilfe-Ausbildung. „Wir sind die Ersthelfer vor Ort“, betont die aus Neuhausen stammende 19-Jährige und man spürt die hohe Verantwortung, der sich die beiden jungen Frauen bewusst sind. Das ist auch für Dzana ein ganz wichtiger Aspekt: die Sicherheit der Badegäste, weshalb sie hoch konzentriert am Beckenrand steht. Der Beruf hat nichts mit Baywatch zu tun. Für die 20-Jährige kam ein Bürojob

nicht in Frage. Die Tuttlingerin suchte nach einer Kombination aus Sport, Technik und Menschen. Ihr gefällt vor allem die Trainer-Perspektive, die sie nach der Ausbildung hat: Voller Begeisterung hilft sie bei Kursen wie Aqua-Cycling mit. „Wenn mir ein Gast berichtet, dass er weniger Rückenschmerzen hat, seit er die Wasserübung regelmäßig trainiert, dann freue ich mich.“ Für Dzana und Lara stehen fest: die Ausbildung macht erst durch das tolle Kollegen-Team richtig Spaß. Die Kollegen sind hilfsbereit, erklären und zeigen viel, aber es wird ihnen auch was zugetraut. Dass dieses Vertrauen immer mehr wächst, dafür setzen sie sich mit ganzem Herzen ein.



Einfamilienhäuser Thiergarten

Die Wohnbau als Planer und Bauleiter



Neubau In Göhren



Visualisierung Drei-Kronen-Quartier

Tuttlinger Wohnbau GmbH
 In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen
 Tel. 07461 1705-0
 Fax 07461 1705-25
 info@wohnbau-tuttlingen.de
 www.wohnbau-tuttlingen.de

Die Tuttlinger Wohnbau GmbH ist im Immobilienbereich breit aufgestellt. Von der Planung eines Neubaus bis hin zu Fertigstellung ist das Architekturbüro des Unternehmens aktiv. Hier arbeiten täglich Architekten, Bauleiter, Bauzeichnerinnen sowie Auszubildende. Das Architekturbüro hat viele Aufgabenschwerpunkte und Tätigkeitsfelder.

Zum einen werden Projekte und Studien für eigene Gebäude entwickelt und umgesetzt – zum anderen werden auch für Privatinteressenten und Eigentümergemeinschaften Projekte und Baumaßnahmen professionell abgewickelt. Die Planungen reichen dabei von einer Garage, einer Gaube, einer Wärmedämmung an einer Fassade bis hin zu Wohnhäusern, Mehrfamilienhäusern und sogar ganzen Quartieren. Die Mitarbeiter decken alle Architektenleistungen ab, die vom städtebaulichen Entwurf bis zur Planung und Realisierung notwendig sind. Bereits zu Beginn können die beschäftigten Auszubildenden in den attraktiven Projekten mitarbeiten und lernen, wie sich ihr späterer Beruf anfühlt.

Wichtig ist auch, dass die Berufsanfänger den Bezug zur realen Umsetzung der Planungen, also Baustellenbegehungen, Kundengespräche und Planungsdiskussionen miterleben können.

Aktuell sind mehrere Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser in der Planungsphase oder im Bau, bei denen sich immer mehr heraus kristallisiert, dass das „günstige Bauen“ zunehmend schwerer umsetzbar ist.

Rentabilitätsberechnungen werden durch verschärfte Vorschriften, wie zum Beispiel zur Energieeinsparung oder zum Lärmschutz, durch die vorgeschriebene Mindestanzahl an Stellplätzen für Autos und Fahrräder, zum Thema Entwässerung sowie bezüglich der Entsorgung von Baustoffen immer komplizierter und auch langwieriger. Trotz dieser Themen werden In Göhren in diesem Jahr 16 schöne Wohnungen an ihre neuen Besitzer übergeben. Des Weiteren werden 40 neue Wohnungen in der Stuttgarter Straße entstehen und wahrscheinlich Ende 2018 fertiggestellt sowie ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus in der Bahnhofstraße 39 zur Abrundung der Tuttlinger Höfe entstehen.

In der nahen Zukunft werden Projekte in der Nordstadt, in Thiergarten, in der Ortsmitte Nendingen und sehr viele Unterhalts- sowie Modernisierungsarbeiten werden an den eigenen Gebäuden und an den Gebäuden von Eigentümergemeinschaften angepackt. Fassadensanierungen, Aufzugserneuerungen, Renovierungen und auch der Ausbau von Dachgeschossen sind hier auf der Tagesordnung.

Aus den Fraktionen und Gruppen

CDU

Der CUBE – vielseitig wertvoll!

Der CUBE steht im Brennpunkt dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins – eine der vielen aktuellen Baumaßnahmen in unserer Stadt. Wir sind froh, dass er nach erheblichen Geburtswehen jetzt gebaut wird. Verwaltung, hier zu nennen neben unserem OB die unermüdlich weiter tätige ehemalige Fachbereichsleiterin Brigitte Breinlinger, und Politik, d.h. der Gemeinderat, haben sich hier überparteilich intensiv für die Realisierung eingesetzt. Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler der Karlschule ist der CUBE in Bau und Betriebskonzept ein Segen.

Die Donau gehört zum Tuttlinger Stadtbild

Überparteilich sind auch die klaren Stellungnahmen und Aktionen, die Beibehaltung des erfolgreichen Wehrmanagements unserer flüssigen städtischen Lebensader, unserer Donau, betreffend. Das vorliegende umfangreiche Gewässergutachten belobigt unsere Stadt für dieses Management ausdrücklich; die geforderten weitergehenden Maßnahmen im Bereich der „Groß Bruck“ mit erheblichem Einfluss auf das Stadtbild sind dann um so unverständlicher. Bürgerschaftliches Aufbegehren, bürgerschaftliches Engagement sind unüberhörbar.



SPD

Tuttlingen für Sehleute

Unsere Stadt ist nicht gerade bekannt als **Kunststadt**, als Stadt für „Sehleute“. Keine mittelalterliche Altstadt, dafür nüchterne Quartiere mit rechten Winkeln und mit Zufahrtsstraßen, ob Untere Vorstadt, Stockacher Strasse oder Stuttgarter Strasse, die vielfach von graubraunen Häusern gesäumt sind und längst nötig hätten, dass man dort wenigstens die Fassaden saniert.

Aber es gibt auch **nette Quartiere** mit Charme – in Wöhrden oder am Draguignan-Platz, die Weimarstrasse und die Donau mit Sandstrand am Golem. Und der Marktplatz und die ganze Fußgängerzone sind bald hell und stattlich saniert. **Man muss nur gucken.**

Und die Kunst? Kennen Sie ein Rathaus, das so voller Kunst ist, wie das unsrige? Nicht die Kunst des Regierens ist gemeint, an der dort geübt wird, sondern die Malerei und Plastik in den verschiedenen Etagen und meistens frei zugänglich. Übrigens wird im EG am Übergang zum Foyer gezeigt, was die **Kunstkommission des Gemeinderats** aktuell ankaufen konnte.



SPD-Stadtrat und Kunstkommissionsmitglied Hellmut Dinkelaker mit Bacchus

Auch das gibt's: einen kleinen Etat für Kunstankäufe aus den aktuellen Ausstellungen. Die **Städtische Galerie**, jetzt bald 30 Jahre alt, mitten in der Stadt und kostenlos zu besuchen, wird wechselweise ‚bespielt‘ von der städtischen Galerieleiterin und vom Kunstkreis e.V.. Ab **Freitag, 23. Juni** sind dort „Dellbrügge & de Moll“ mit ihren Installationen zu sehen, ein Künstlerpaar aus Berlin, das in der Tuttlinger Ausstellung Räume künstlerischen Arbeitens in den Blick nimmt. Am 24. Juni gibt es von 14 – 17 Uhr einen **Donau-Kunstspaziergang** mit zwei Kennern der Kunst im öffentlichen Raum. Und am selben 24. Juni wird „Square Dance“ eröffnet, unkonventionelle Kunstprojekte von Studenten der Stuttgarter Kunstakademie. Genauer erfahren Sie in der Galerie oder der Lokalzeitung. Die Jugendkunstschule blüht, die Volkshochschule bietet eine Reihe bemerkenswerter Kunst-Kurse an, neuerdings sogar **Urban**

Sketching, wo man –wie früher- auf Straßen und Plätzen zeichnet. Und am Draguignan-Platz gibt es jetzt sogar eine **private Kunstgalerie**. Tuttlingen macht sich, **man muss nur gucken...**



Freie Demokraten
FDP

An vielen Stellen in Tuttlingen wird derzeit gebaut. Es freut uns besonders und hat für uns **Freie Demokraten** einen **hohen Stellenwert**, wenn **Schulen** – und der **Bildungsbereich** insgesamt – davon besonders profitieren. Für die Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrkörper der Karlschule bietet der „Cube“ mit Sporthalle und Mensa eine **deutliche Verbesserung des Schulbetriebs**. Darüber hin-

aus gilt es jetzt aber, wichtige, längst anstehende Sanierungen und Optimierungen der anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt - trotz anstehender Millionenkosten - anzugehen und diese auf Basis eines ausgewogenen Finanzierungskonzeptes in den nächsten Jahren umzusetzen. **Die Bildung unserer Kinder hat für uns Vorrang vor vielen anderen Projekten**. Dementsprechend müssen dann aber auch andere, ebenfalls für wichtig erachtete kommunale Projekte so lange zurückstehen.

Kontakt: stadtraete@fdp-tuttlingen.de

LBU

Die LBU (Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz Tuttlingen) ruft zum Besuch des 13. Internationalen Begegnungsfests auf

Tuttlingen mit seinen Ortsteilen weist einen Bevölkerungsanteil ausländischer Menschen von ca. 20% auf. Mit eingebürgerten Personen und ausgesiedelten Menschen aus Osteuropa sind ca. 30% aller Tuttlinger aus anderen Staaten der Welt. Es ist unser Anliegen, diesen erheblichen Anteil der Bevölkerung in Tuttlingen stärker zu berücksichtigen. Nicht Abgrenzung, sondern voneinander Lernen ist die Voraussetzung, um Traditionen und Handeln des anderen zu verstehen und Missverständnissen vorzubeugen. Wir möchten beim diesjährigen Begegnungsfest Toleranz und Respekt in den Fokus stellen. Andersdenkende, Andersglaubende, politische Gegner oder Menschen mit anderer sexueller Orientierung zu beschimpfen, moralisch abzuwerten oder

gar den Tod zu wünschen, ist verwerflich, schadet dem friedlichen Zusammenleben und unserer Demokratie ganz erheblich. Andere Meinungen, andere Verhaltensweisen, andere Kulturen müssen wir aushalten und wir können über Gegensätze offen diskutieren und kommunizieren. Häufig begegnet uns das zunächst Fremde auch als bereichernd, wir genießen und schätzen es. Was auch nicht geht: Mitmenschen in der vermeintlichen Anonymität der digitalen Medien an den Pranger zu stellen und anzugreifen. Unsere Verfassung stellt die Menschenwürde und Meinungsfreiheit in den Vordergrund und wir meinen, dass dies immer zu respektieren ist. Toleranz ist für uns das Minimum, das man Mitmenschen entgegenbringen muss, Respekt zeigt noch

13. INTERNATIONALES BEGEGNUNGSFEST

Sonntag, 25. Juni 2017
von 12:00 - 18:00 Uhr

Im Hof der Karlschule Tuttlingen
Neuhäuser Str. 2



- Internationale Speisen und Getränke
- Multikulturelle Musik, Tanz- und Gesangsbeiträge
- Dieses Jahr unter dem Motto: „Respekt und Toleranz“

Dazu lädt ein: Die Initiative Internationale Begegnung Tuttlingen

mehr Achtung vor dem Gegenüber, Solidarität untereinander zu beweisen und zu zeigen, bringt uns wirklich weiter und macht unsere Gesellschaft besser. Dies demonstrieren und zeigen, dass dies in Tuttlingen funktioniert.

Freie Wähler

Lokal – Regional – Optimal

Die Situation während des Mittagessens ist für die Schüler der Karlschule alles andere als optimal. Dicht gedrängt sitzen die Kinder während des Essens in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte. Weiter ist die bestehende Sporthalle aus dem Jahr 1965 in erheblichem Umfang und dringend sanierungsbedürftig. Vor allem im Winter ist dies deutlich spürbar. Deshalb warten Schüler und Lehrer sehnsüchtig auf die Fertigstellung des CUBE. Dass es auf der Baustelle in der Uhlandstraße zügig voran geht, davon konnte sich die Freie Wähler Rathausfraktion vor Ort ein Bild machen. Die Bodendecke ist bereits aufgebracht, Raumaufteilungen im Erdgeschoss sind erkennbar und der Fahrstuhlschacht ist bereits montiert. Es zeigt sich schon jetzt, dass der CUBE eine einmalige und optimale Lösung für den zuvor dargestellten Bedarf sein wird. Auch der zusätzliche Bewegungsraum hilft den umliegenden Kindergärten und der Schule, den Engpass an Sportflächen, der vor allem seit Einführung der Ganztageschule entstanden ist, zu beheben. Auch freut es die

Stadträte der Freien Wähler, dass sich die SSN CUBE GmbH bereit erklärt hat, Veranstaltungen zum Thema Bewegung und Gesundheit durchzuführen. Investitionen in Bildung und Sport sind wichtige und nachhaltige Anlagen und mit Fertigstellung des CUBE kann endlich eine langjährige „Baustelle“ geschlossen werden. Bleiben die Großbaustellen Sanierung der Gymnasien, der Jahn- und Stadionhalle und die Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Hermann-Hesse-Realschule. Wichtig ist aber auch, so sind sich alle Fraktionskollegen einig, die Verkehrssituation rund um den CUBE und die Hochschule im Blick zu haben. Für die Anwohner ist vor allem der ruhende Verkehr ein großes Problem. So finden sie zu vielen Zeiten kaum mehr einen Parkplatz in ihrem Wohnviertel. In vielen Gesprächen wurde immer wieder auf die Problematik hingewiesen. Aber auch nach Fertigstellung des Parkplatzes für die Hochschule auf dem Sportplatz neben der Turnhalle bedarf es einer klugen Verkehrsführung. Die suchenden Autofahrer dürfen nicht alle unmittelbar am Schulhof in der Gutenbergstraße oder am CUBE in der Blumenstraße entlang geführt werden, sonst sind Gefahrensituationen vorprogrammiert. Hier ist die städtische Verkehrsplanung gefordert, entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen!



Thorsten Maier, Stadtrat

TUTTLINGER LISTE: Wehr wird bleiben

Tuttlingen hat in den letzten Jahren viel Geld investiert um die Donau sauberer und zugleich besser erlebbar zu machen: für gelungene Renaturierungsmaßnahmen auf Höhe Nägelesee und Koppenland, das Staumanagement am Scalawehr und nicht zuletzt das Anlegen des Donauparks mit seinen Aufenthalts- und Erholungsmöglichkeiten. Die Donau wird sowohl von Besuchern als auch von uns Einwohnern gleichermaßen hoch eingeschätzt.

Diese sichtbaren Erfolge sind durch die Forderung nach einem ganzjährigen Absenken des Wehrs gefährdet. Das Regierungspräsidium hat die Durchschwimmbarkeit für Kleinstlebewesen zum Dogma erhoben. Es sollte jedoch die Bedürfnisse der hier wohnenden Menschen dabei nicht missachten. Wer Unsummen für die Vernichtung des Wehrs einfordert, um uns ein stinkendes Rinnsal zu hinterlassen, muss mit Widerstand rechnen.

SOZIAL, UMWELTFREUNDLICH, TRENDY: UPCYCLING

„TUT-Collection“: Alte Banner zu schicken Taschen



Taschen aus Tuttlingen: Ute Sterz (li.) und Anja Dürler mit ein paar Exemplaren aus der „TUT-Collection“.

Weil die Werbebanner für den Honberg-Sommer, das Gauklerfest oder verkaufsoffene Sonntage an den Stadteingängen Wind, Wetter und Vandalen trotzen mussten, wurden sie aus hochwertigem Material hergestellt. Was aber macht man, wenn die Veranstaltungen längst vorbei sind, das Material aber noch in perfektem Zustand? Da sie zum Wegwerfen zu schade waren, wurden die Banner erst einmal im Keller eingelagert – bis Ute Sterz, Mitarbeiterin des Stadtmarketings, auf die Idee kam, das strapazierfähige Material als Rohstoff für schicke Taschen zu verwenden. Mit dem Diakonie-Projekt „Buntgut“ war schnell der richtige Partner gefunden: Geflüchtete stellen dort seit gut einem Jahr aus gebrauchten Textilien neue Accessoires her – „Upcycling“ nennt man das heute. Und die Taschen aus Werbebannern passen da gut hinein. Unter dem eigens geschaffenen Label „TUT-Collection“ werden nun Kulturbeutel, Mäppchen und Taschen in verschiedenen Größen hergestellt. Kaufen kann man sie im Bürgerbüro im Rathaus oder direkt bei „Buntgut“ in der Honbergstraße.